



LOW CARBON

LOGISTICS

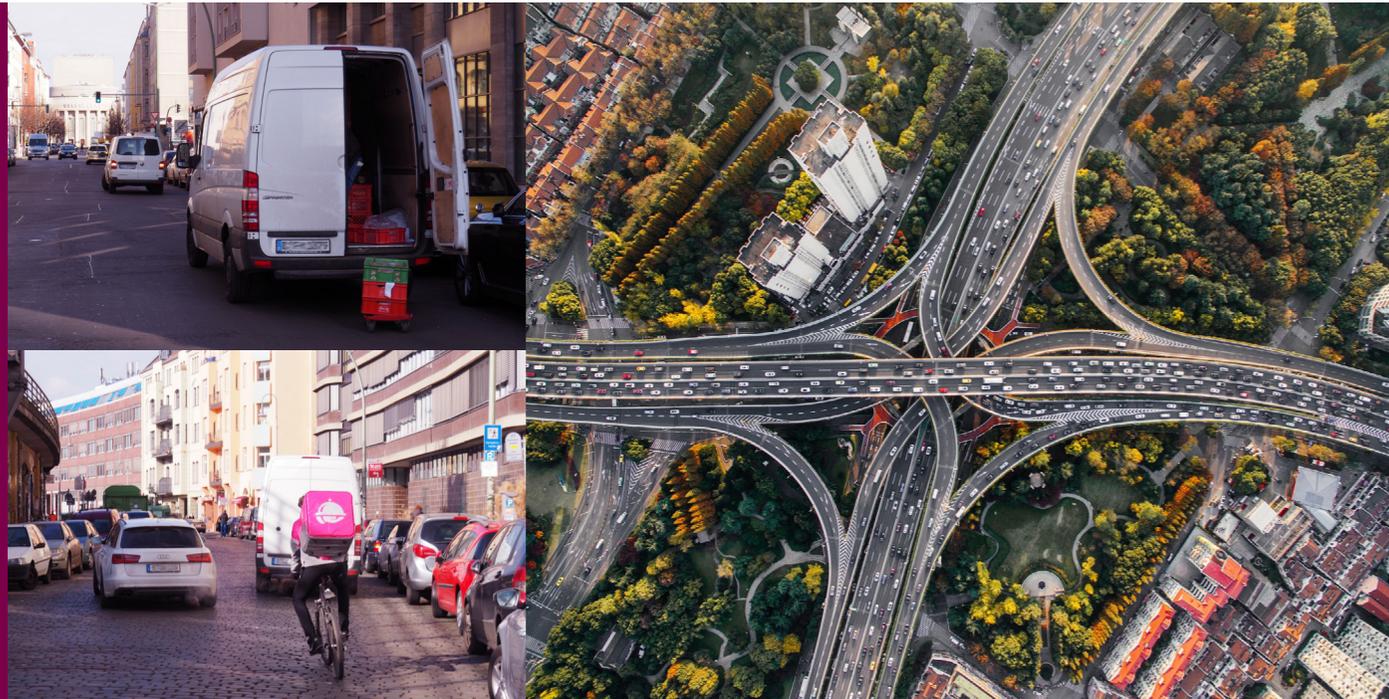


**BERATUNGSANGEBOTE FÜR
CO₂-ARME LOGISTIKLÖSUNGEN**

LOW CARBON LOGISTICS

PROJEKTINFORMATIONEN

Durch die Einführung von CO₂-armen Logistiklösungen in kleinen und mittelgroßen Städten der südlichen Ostseeregion leistet das Projekt einen wichtigen Beitrag, um den Güterverkehr effizienter und nachhaltiger zu gestalten und die damit einhergehenden Treibhausgasemissionen zu reduzieren.



BEDEUTUNG DER LCL-LÖSUNGEN FÜR DEN TRANSPORTSEKTOR

Von fossilen Brennstoffen unabhängig zu sein, ist eine der größten Herausforderungen unserer Zeit und der Verkehrssektor ist ein wesentliches Segment, das es zu bewältigen gilt. Maßnahmen zur Verringerung der Treibhausgasemissionen konzentrieren sich zumeist auf den Personenverkehr, obwohl die Güterverkehrsdienste rasant wachsen und der einhergehende Energieverbrauch nicht zurückgegangen ist. Nach Angaben

der Europäischen Kommission soll der Stadtverkehr bis 2050 in ganz Europa CO₂-neutral sein. Zusätzlich zu den Treibhausgasemissionen müssen jedoch andere verkehrsbezogene Aspekte berücksichtigt werden, wie z.B. Lärm, Vibrationen, Feinstaubemissionen, uneingeschränkter Verkehrsfluss, Verkehrssicherheit und Attraktivität in touristischen Gebieten. Erklärtes Ziel muss es daher sein, den Güterverkehr effizienter zu gestalten.

BERATUNG

INTERNATIONALES BERATUNGSTEAM

Das Beratungsteam besteht aus den Mitgliedern der LCL-Expertengruppe und wurde gegründet, um eine individuell zugeschnittene Beratung für kohlenstoffarme Logistikinitiativen aus dem südlichen Ostseeraum anzubieten. Erfahrungen und Erkenntnisse aus der Umsetzung der Pilotmaßnahmen des Projekts fließen in die Beratungsangebote ein, um Gemeinden und Unternehmen bei der Optimierung ihrer städtischen oder regionalen Güterlogistik auf eine deutliche Reduzierung der CO₂-Emissionen zu unterstützen. Da dieses

Unterfangen von verschiedenen Stakeholdern abhängig ist, die bereit sind, LCL-Lösungen zu implementieren, stellt das Beratungsteam zudem spezifische Argumentationslinien vor, die dazu beitragen, die Stakeholder von einer Projektteilnahme zu überzeugen. Die während des Projekts entwickelten Geschäftsmodelle fungieren als wichtiges Element der Beratungsstrukturen.



BERATUNGSANGEBOTE

Die während der gesamten Projektlaufzeit zur Verfügung stehenden Beratungsangebote umfassen regelmäßige Meetings – sowohl persönlich, als auch per Skype oder telefonisch. Zudem stellen etablierte Kommunikationsstrukturen einen kontinuierlichen Austausch mit den Stakeholdern sicher. Das Beratungsteam begleitet seine Klienten Schritt für Schritt bei der Implementierung von LCL-Lösungen. Dieser Prozess ist in zehn verschiedene Schritte gegliedert, die

eine Anpassung an die spezifischen Bedürfnisse einer jeden Gemeinde oder eines jeden Unternehmens gewährleisten. Als unabhängig anwendbare Anleitung wird außerdem eine Checkliste zur Verfügung gestellt, die sicherstellt, dass keiner der Schritte übersprungen wird. Neben diesen Maßnahmen bietet das Beratungsteam seinen Klienten verschiedene Vorlagen und Fragebögen für eine erfolgreiche Umsetzung von CO₂-armen Logistiklösungen an.

MITGLIEDER DES BERATUNGSTEAMS

The Energy Agency for Southeast Sweden (Schweden)
Anna Månsson | +46 734154542 | anna.mansson@energikontorsydost.se

Rietavas Tourism and Business Information Centre (Litauen)
Laima Dockeviciene | +370 69917716 | direktore@rietavovic.lt

Maritime University of Szczecin (Polen)
Faculty of Economics and Engineering of Transport
Stanisław Iwan | +48 914809675 | s.iwan@am.szczecin.pl

Ernst Moritz Arndt Universität Greifswald (Deutschland)
Fakultät für Öffentliches Recht, Finanzrecht, Umwelt- und Energierecht
Clara Burzlaff | +49 30408187018 | clara.burzlaff@uni-greifswald.de

The Green Policy Institute (Litauen)
Ieva Budraitė | +30 65746432 | info@zaliojipolitika.lt

Forschungs GmbH Wismar
Kompetenzzentrum Ländliche Mobilität (Deutschland)
Udo Onnen-Weber | +49 1714865011 | onnen@komob.de



Žaliosios politikos institutas



ZEHN-SCHRITTE-PROGRAMM

ZUR UMSETZUNG VON CO₂-ARMEN LOGISTIKLÖSUNGEN

1

DEFINITION VON UMFANG UND REGIONALEN MERKMALEN

Topographie, klimatische Bedingungen, Flächengröße, Art und Schutzstatus (z. B. Naturschutzgebiete) und ihre entsprechenden Auswirkungen auf die Verkehrsinfrastruktur.

2

BEWERTUNG: VORHANDENE INFRASTRUKTUR UND VERNETZUNG

Verkehrsinfrastruktur: Straßen, Radwege, Zufahrtsstraßen, Brücken.
Logistikinfrastruktur: Logistikzentren, Distributionszentren, Lager, Waren- und Frachtkonsolidierung/Dekonsolidierungsterminals, Anzahl der Servicepunkte.

3

BESTIMMUNG DER TRANSPORTARTEN UND -FLÜSSE

Passagier-, Fracht-, Spezial-, Service-, Liefer-, Entsorgungstransport usw.

Unternehmen

4a

STAKEHOLDERANALYSE

Bestandsaufnahme von Geschäftsstrukturen, die in einer Region vorherrschen und eine bestehende Transport- und Logistikinfrastruktur nutzen - Produktions-, Handels- und Dienstleistungsaktivitäten; Versorgungs- und Verteilungsströme.

Gemeinden

4b

STAKEHOLDERANALYSE

Krankenhäuser und sanitäre Einrichtungen, Kindergärten, Schulen, Altenheime, spezialisierte Bildungs- und Pflegeeinrichtungen, öffentlicher Verkehr.

5a

VERBRAUCHERVERHALTEN UND VERSORGUNGSMODI

E-Commerce, Verbrauchsintensität, Art der Waren und Dienstleistungen sowie die Art ihrer Versorgung.

5b

LIEFERUNGSMODUS FÜR WAREN UND DIENSTLEISTUNGEN FÜR ÖFFENTLICHE EINRICHTUNGEN

Verbrauchsintensität, Art der Waren und Dienstleistungen sowie die Art ihrer Versorgung.

6

ENTWICKLUNG

Entwicklung neuer Versorgungs- und Vertriebssysteme, Optimierung von Routen und Auswahl geeigneter umweltfreundlicher Fahrzeuge.

7

IMPLEMENTATIERUNG

Einführung neuer Versorgungs- und Vertriebssysteme mit optimierten Routen und geeigneten umweltfreundlichen Fahrzeugen.

8

MONITORING

der durchgeführten Maßnahmen anhand definierter Kriterien.

9

BEWERTUNG

der Monitoringergebnisse.

10

ANPASSUNG

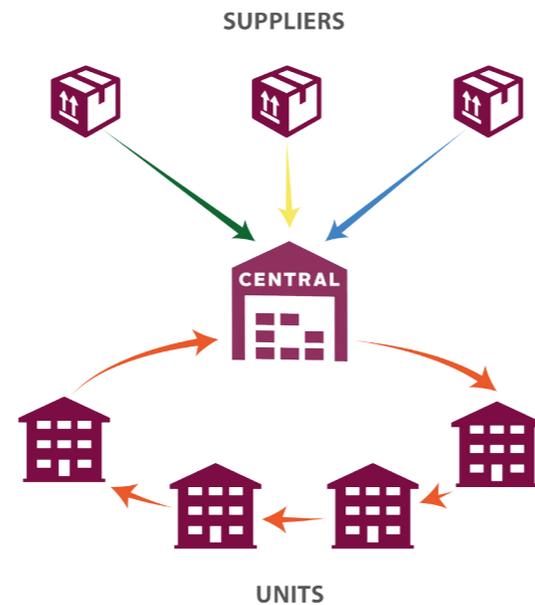
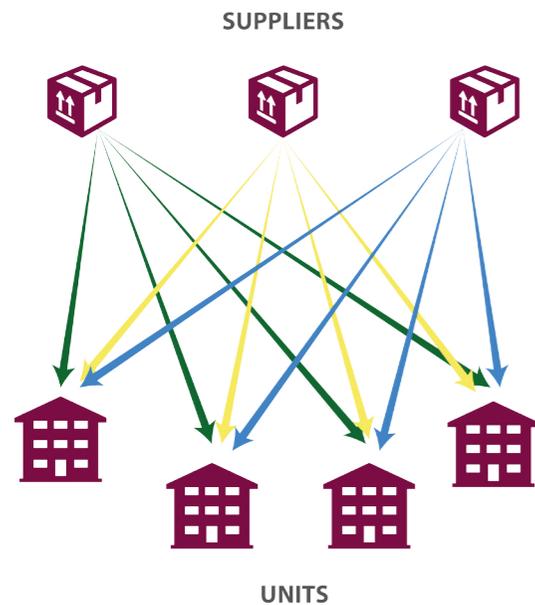
der angewandten Maßnahmen zur Verbesserung kohlenstoffarmer Logistiklösungen.

BEST-PRACTICE-BEISPIELE

KONSOLIDIERUNGSZENTREN

Die Pilotstädte Olofström (Schweden), Neringa (Litauen) und Stargard (Polen) streben Konsolidierungszentren an. Langfristig sollen diese nicht nur als Sammelpunkte für Lkw dienen, sondern gleichzeitig ein hohes Maß an Effizienz erzielen, indem bestimmte Produktgruppen direkt voneinander getrennt werden, Waren in der Reihenfolge der Lieferung auf Palettenebene

kommissioniert werden und eine Standardbeschriftung angewendet wird. Ein IT-System soll bei der Umladung, Routenplanung und Abrechnung helfen. Die Art der Verteilung vom Konsolidierungszentrum in die Stadt ist ebenfalls von großer Relevanz und kann je nach Güterart sowohl mit Lastenrädern als auch mit Elektrotransportern realisiert werden.



MIKRODEPOT UND LASTENRAD-KONZEPT

Die Stadt Bad Doberan in Deutschland ist eine Kooperation mit den Lieferdiensten UPS, DPD und pakadoo eingegangen, die ein Mikrodepot- und Lastenrad-Konzept, ein Handkarren-Konzept sowie ein Modell zur Paketzustellung an den Arbeitsplatz beinhaltet. Diese Maßnahmen sollen den motorisierten Zustellverkehr in der Innenstadt reduzieren, was entsprechend geringere Emissionen und eine erhöhte Attraktivität der Innenstadt erwirken wird.



IMPRESSUM

LOW CARBON LOGISTICS

Anna Månsson
+46 734 154542
www.energikontorsydost.se
anna.mansson@energikontorsydost.se

www.lcl-project.eu

Finde uns auf Facebook: <https://www.facebook.com/Low-Carbon-Logistics-687307604787322/>

Folge uns auf Twitter: #lowcarbonlogistics

REDAKTION

Clara Burzlaff
Sophie Werdin

DESIGN

Dennis Nill

BILDNACHWEIS

Clara Burzlaff, Sophie Werdin/Universität Greifswald (S. 1 links, S. 2, S. 8 unten),
The Energy Agency for Southeast Sweden (S. 7), Pixabay (Titelbild, S. 1 rechts, S. 3, S. 8 oben).

HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Der Inhalt dieser Broschüre liegt in der alleinigen Verantwortung des/der Verfasser/s und kann in keiner Weise dazu herangezogen werden, die Ansichten der Europäischen Union, der Verwaltungsbehörde oder des Gemeinsamen Sekretariats des Interreg South Baltic Programms 2014-2020 widerzuspiegeln.

